

Programm

- 11:15 Begrüßung und Einführung**
A. Lampen, BfR, Berlin
- 11:30 Vom Übergewicht zum metabolischen Syndrom**
K. Bergmann, Berlin
- 11:50 Malnutrition bei älteren Menschen**
H. Heseker, Paderborn
- 12:10 Wirkungsmechanismus von Jod auf die Strumainvolution und Apoptose von Mammacarcinomzellen**
R. Gärtner, München
- 12:30 Nutzen-Risiko-Abschätzung der Eisenanreicherung von Lebensmitteln**
I. Elmadfa, Wien
- 12:50 Thermisch gebildete Stoffe in Lebensmitteln: Dr Jekyll or Mr Hyde?**
G. Eisenbrand, Kaiserslautern
- 13:10 Ginkgo biloba – vom Pharmakon zum Nahrungsergänzungsmittel?**
C. Steffen, Bonn

Mittagspause

- 14:30 Evidenzbasierte Empfehlungen zur Prävention und Therapie von Diabetes**
M. Toeller-Suchan
- 14:50 Health Claims – Codex Alimentarius' point of view**
S. Doyran

Anschließend - Sektempfang im Foyer

Die Referenten

- Bergmann**, Karl, Prof. Dr.
Berufsverband der Ärzte für Kinderheilkunde und Jugendmedizin in Deutschland e.V.
- Doyran**, Selma, Ms.
Food Standards Officer,
Joint FAO/WHO Food Standards Programme, FAO,
Rom
- Eisenbrand**, Gerhard, Prof. Dr.
Vorsitzender der Senatskommission zur Beurteilung der gesundheitlichen Unbedenklichkeit von Lebensmitteln (SKLM) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG),
TU Kaiserslautern
- Elmadfa**, Ibrahim, Univ.-Prof. Dr.
Leiter des Instituts für Ernährungswissenschaften der
Universität Wien
- Gärtner**, Roland, Prof. Dr.
Leiter der endokrinologischen Ambulanz der
Medizinischen Klinik Innenstadt der Universität München
- Heseker**, Helmut, Univ.-Prof. Dr.
Leiter der Fachgruppe Ernährung und Gesundheit an
der Universität Paderborn
- Lampen**, Alfonso, Prof. Dr. Dr.
Leiter der Abteilung Lebensmittelsicherheit,
Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin
- Steffen**, Christian, Dr.
Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
(BfArM), Bonn
- Toeller-Suchan**, Monika, PD Dr.
Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und
Rheumatologie, Universitätsklinik Düsseldorf

Ernährungsrisiken

Bei der Beurteilung von Ernährungsrisiken ist neben der wünschenswerten Nährstoffaufnahme zur Deckung des physiologischen Bedarfes der Zustand mangelnder und übermäßiger Nährstoffzufuhr zu beachten.

Mit Blick auf die Mikronährstoffzufuhr ist das antioxidative System, für dessen Funktion u. a. die Vitamine C und E, Beta-Carotin sowie Selen, Kupfer und Eisen gebraucht werden, ein klassisches Beispiel dafür, dass das Risiko für negative gesundheitliche Effekte sowohl durch eine zu geringe, als auch durch eine zu hohe Zufuhr der betreffenden Mikronährstoffe steigt.

Eine übermäßige Zufuhr an Makronährstoffen, in Kombination mit Bewegungsmangel und einer unausgewogenen Energiebilanz, erhöht langfristig das Risiko für Stoffwechselstörungen und chronische Erkrankungen wie Bluthochdruck, Hypercholesterinämie, Arteriosklerose, Diabetes Typ II und kardiovaskuläre Erkrankungen.

In der Fachgruppe „Ernährungsrisiken, Allergien und Neuartige Lebensmittel“ werden Risiken bewertet, die auf die Zufuhr von Nährstoffen und sonstigen Stoffen zurückzuführen sind, die über gewöhnliche Lebensmittel, einschließlich Nahrungsergänzungsmittel und angereicherte Lebensmittel, oder über diätetische, neuartige und gentechnisch veränderte Lebensmittel aufgenommen werden.

Die Fachgruppe hat sich über viele Jahre aus der ursprünglich im Bundesgesundheitsamt aufgebauten Abteilung „Ernährungsmedizin“ entwickelt und wurde in den vergangenen 20 Jahren von Herrn Dir. und Prof. Dr. med. Rolf Großklaus geleitet.

Das Programm dieses Symposiums gibt einen Überblick über ausgewählte aktuelle Themen, die in der Arbeit der Fachgruppe eine große Rolle spielen.

Das Bundesinstitut für Risikobewertung

„Risiken erkennen - Gesundheit schützen“ - so hat das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) seine Arbeit für den gesundheitlichen Verbraucherschutz überschrieben.

Das Institut wurde im November 2002 als Folgeeinrichtung des Bundesinstituts für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärmedizin (BgVV) gegründet, um den gesundheitlichen Verbraucherschutz zu stärken. Es ist die wissenschaftliche Einrichtung der Bundesrepublik Deutschland, die Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebens- und Futtermittelsicherheit sowie zur Sicherheit von Stoffen und Produkten erarbeitet. Das Institut nimmt damit eine wichtige Aufgabe bei der Verbesserung des Verbraucherschutzes und der Lebensmittelsicherheit wahr.

Das BfR gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV).

Die Aufgaben des BfR umfassen die Bewertung bestehender und das Aufspüren neuer gesundheitlicher Risiken, die Erarbeitung von Empfehlungen zur Risikobegrenzung und die Kommunikation dieses Prozesses.

Die Ergebnisse der Arbeit bilden die Basis für die wissenschaftliche Beratung der beteiligten Bundesministerien sowie anderer Behörden, beispielsweise des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) und der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA).

In seinen Bewertungen und Empfehlungen ist das BfR frei von wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Interessen.

Termin und Ort der Veranstaltung:

11. Juni 2010

Hörsaal des Bundesinstituts für Risikobewertung
Diedersdorfer Weg 1, 12277 Berlin (Marienfelde)

Bus X11, X83 (Nahmitzer Damm)
S-Bahn Buckower Chaussee (S2)



Anmeldung:

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei; eine Anmeldung ist erforderlich.

Bundesinstitut für Risikobewertung

Fax: 030-8412 2984

E-Mail: veranstaltungen@bfr.bund.de

Kennwort: Food 2010

Internet: Online-Formular unter dem Menüpunkt "Veranstaltungen" auf: www.bfr.bund.de

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldungen bis zum: 21.05.2010

Veranstalter:

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)

BUNDESINSTITUT FÜR RISIKOBEWERTUNG

Ernährungsrisiken

- State of the Art -



Symposium im Rahmen
der Verabschiedung von
Herrn Dir. und Prof.
Dr. med. Rolf Großklaus

Berlin, 11. Juni 2010



Risiken erkennen – Gesundheit schützen